

Inhalt

Vorwort	V
Inhalt	VII
Freiheit und Verantwortung – Einführung	1
1. Kapitel. Bedingungen des Glücks	5
1. Das Einfachste: Liebe und Zuwendung	6
a) Liebe und Zuwendung in reiner Form	6
b) Liebe und Zuwendung sublimiert und vergesellschaftet: soziale Anerkennung	7
2. Gesellschaftliche Rahmenbedingungen der Lebenszufriedenheit	10
a) Gerechtigkeit	10
b) Selbstbestimmung	12
c) Arbeit	13
d) Soziales Engagement	16
3. Positive Motivation	16
4. Eine Antwort auf den Tod	17
2. Kapitel. Gesellschaftlicher Wandel und Sittenverfall	19
1. Gesellschaftlicher Wandel als Sittenverfall?	19
a) Ein Grundgefühl und seine Ursachen	19
b) Insbesondere die Kriminalität	27
2. Ursachen gesellschaftlichen Wandels – eine These	33
3. Kapitel. Geschichtlicher Wandel der deutschen Gesellschaft	37
1. Das zweite Kaiserreich – ein Musterschüler mit gespaltener Persönlichkeit	37
a) Gespaltene Kunst: Kitsch und Avantgarde	38
b) Gespaltenes Recht: Duellverbot und Satisfaktionskult	39
c) Gespaltene Moral: Heilige Ehen und unheilige Affären, Kinderglück und Kindsmord	40
d) Gespaltene Gesellschaft: Adel, Bürgertum und der Rest	42
2. Weimar – Versuch einer Republik	45
3. Was lange gärt, wird endlich schlecht – der Nationalsozialismus	48

a)	Hitler – Aufstieg des Unterdrückten	48
b)	Willige Vollstrecker?	49
4.	Das falsche Idyll. Die fünfziger Jahre	51
a)	Das schiere Glück, am Leben zu sein	51
b)	Von der Kunst des Verdrängens	52
c)	Heile Welt mit schwarz-braunen Schatten	54
5.	Auf der Suche nach der verlorenen Identität. Die sechziger Jahre und der Aufstand im Paradies	62
a)	Eine Generation im Verhör – Kinder fragen, Eltern schweigen	62
b)	Politische Empörung und sexuelle Revolution	64
6.	Bürgerglück mit Ölkrisen und Terroristen. Die Siebziger	68
a)	Aufbruch und Normalität. Gewagte Demokratie auf Bewährung	68
b)	Eine Gesellschaft und ihre Terroristen	70
7.	Eine weiße Taube und eine grüne Partei. Die Achtziger	71
a)	Machtmensch ohne Programm – Helmut Kohl	71
b)	Pershing versus Friedenstaube – ein Volk desertiert	72
c)	Im Zeichen der Sonnenblume – die Grünen	74
8.	Vom Fall einer Mauer und anderer Hemmungen. Die Spaßgesellschaft der Neunziger	75
a)	Ein Jahrzehnt kann es nicht erwarten – das Wendejahr 1989	75
b)	Vom Trabanten zum Guidomobil – der Weg in die Spaßgesellschaft	76
9.	Ausblick in ein neues Jahrtausend	78
a)	Neue Bescheidenheit und neue Perspektiven	78
b)	Verleugnete Erfolge – Langzeitwirkungen von '68	80
4. Kapitel. Die Familie		84
1.	Mann und Frau. Bürgerliches Ideal und Wirklichkeit	84
a)	Romantische Liebe und bürgerliche Vierfachmoral	84
b)	Was dann? Ziel, Weg und Ausweg für die Partnerschaft	86
2.	Der Ruf nach Kindern	89
a)	Holde Knaben und freche Kids – Kinderbilder früher und heute	89

b)	Wer wann ein Kind will und wie man ihn dazu ermuntert	91
3.	Homosexualität	93
5.	Kapitel. Der Staat	95
1.	Ist der Staat uns über – oder sind wir der Staat?	95
a)	L’Etat, c’est nous – Staat als Aufgabe	95
b)	Sozialtechnokratie versus tätiges Regieren – die Aufgaben des Staates	104
2.	Concordia domi, foris pax. Äußerer Friede und innere Sicherheit	110
a)	Deutschland handelt – der Staat als Repräsentant	110
b)	Warum man für Sicherheit und Freiheit zwei Atemzüge braucht	111
6.	Kapitel. Religion und Kirche	113
1.	Die Sekte der Rationalisten – transzendente Sehnsucht und versteckter Glaube	113
2.	Der Glaubensfreund als Kirchenfeind? Christentum und Kirchen	114
a)	Was der christliche Glaube nahelegt	114
b)	Was Kirchen daraus gemacht haben und machen	115
3.	Kruzifix und Kopftuch – Religion als Identität	117
7.	Kapitel. Politisches Programm	119
1.	Menschenbild und Selbstbild	119
a)	Geist und Körper, Psyche und Bios, oder: Wieviel Würde hat ein Reagenzglas?	120
b)	Der Mensch als Deutscher – was halten wir von uns?	126
2.	Gesundheit und Umwelt	131
a)	...in corpore sano. Krankheiten und Degenerationen als kollektive Herausforderung	131
b)	Erneut verkannte Priorität: unsere Umwelt	133
3.	Familie und Kinder	136
a)	Zwei Menschen mit Mehrwert – Ehe und Partnerschaft	136
b)	Kinder, Kinder – und wer sie bekommt	137
4.	Bildung und soziales Netz	141
a)	Wirtschaftsgut und geistiger Adel – Bildung als Gemeinschaftsaufgabe	141

b)	Sicherheit gibt Kraft, und Hoffnungslosigkeit macht faul	146
5.	Wirtschaft und Arbeit	148
a)	Fleiß und Sparsamkeit sind unersetzlich – volkswirtschaftliche Grundüberlegungen	149
b)	Produktivität ohne Menschen: Wo ist die Arbeit?	155
6.	Finanzen und Steuern	158
a)	Die Steuererklärung als Wahlzettel: unmittelbare Demokratie durch zweckbestimmte Abgabenerleistung	158
b)	Mit Steuern steuern. Die Steuer als Lenkungsinstrument	161
c)	Der Bierdeckel als Bierdeckel, oder: Was das New Yorker Telefonbuch mit unserem Steuersystem zu tun hat	163
d)	Steuern und Finanzen in der Globalisierung	164
7.	Innere Sicherheit	166
a)	Größte Ruhe und tiefster Friede – das Arkadien des Friedhofs	167
b)	Die Agonie des Rechtsstaats und sein Triumph	168
c)	Menschen statt Kameras	172
	Die Kultur der Verantwortung	173